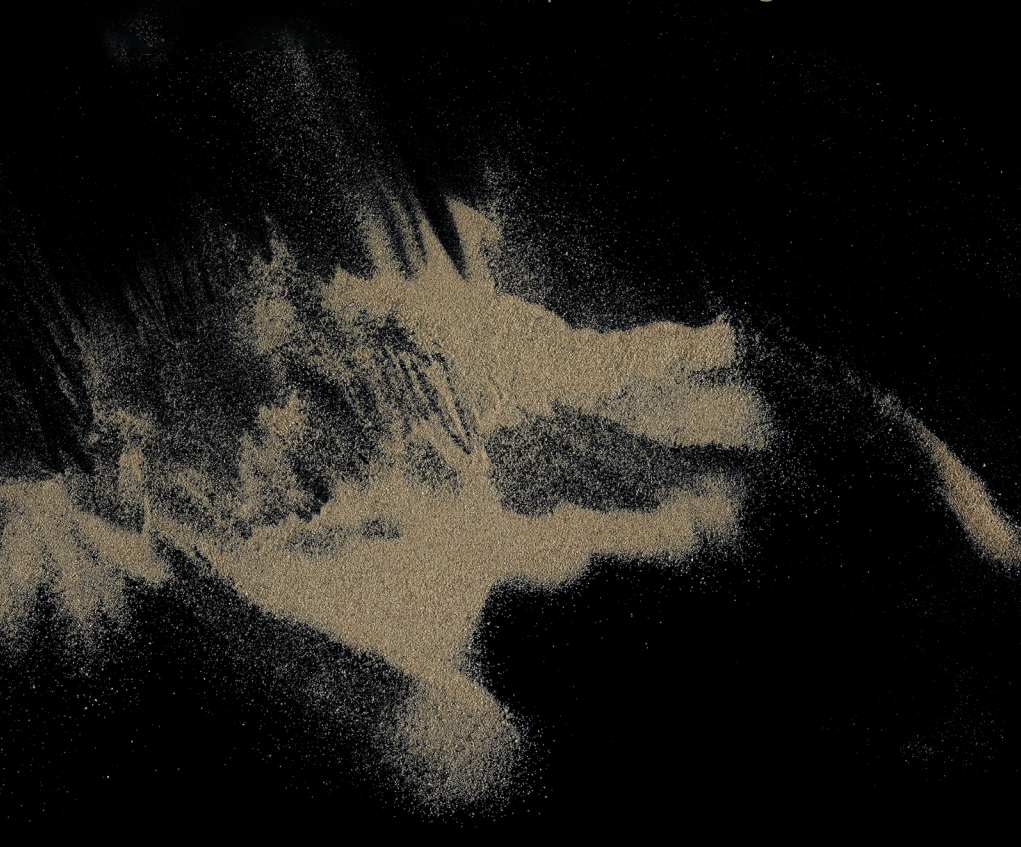


Jochen Schmidt

Demut

Konstellationen einer prekären Tugend



VERLAG KARL ALBER



Jochen Schmidt

Demut

Konstellationen einer prekären Tugend

VERLAG KARL ALBER



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2025

© Jochen Schmidt

Publiziert von

Verlag Karl Alber – ein Verlag in der
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.verlag-alber.de

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-495-99143-5

ISBN (ePDF): 978-3-495-99144-2

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783495991442>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Anda-Lisa

Dank

Dieses Buch ist der Ertrag eines Forschungsprojekts, das ich im Sommer 2022 an der Yale Divinity School beginnen durfte. Ermöglicht wurde dieser Forschungsaufenthalt dankenswerterweise institutionell durch Jennifer Herdt und finanziell durch ein Stipendium der Heinrich Hertz-Stiftung. Für den Austausch über dieses Projekt und für zahlreiche Hinweise danke ich Stefan Altmeyer, Eva Bailie, Wolfgang Breul, Anda-Lisa Harmening, Jennifer Herdt, David Jasper, Günter Kruck, Martin Leutzsch, Ryan McAnnally-Linz, Michael Patrick Lynch, Thorsten Moos, Eva Neumann, Michael Roth, Samuel Shearn und Johannes Süßmann sowie den Teilnehmer*innen an Kolloquien und Lehrveranstaltungen der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Yale Divinity School. Justin Hawkins danke ich für die Bereitstellung der unveröffentlichten Fassung seiner Promotionsschrift. Für die Unterstützung bei der Vorbereitung des Manuskripts für die Drucklegung danke ich Katharina Eller, Jutta Nennstiel und Eva Neumann, für die Lektüre der Druckfahnen danke ich Anda-Lisa Harmening. Maria Saam danke ich für die umsichtige Begleitung dieses Buchprojekts seitens des Verlags. Für die finanzielle Unterstützung der Open-Access-Publikation gilt mein Dank dem Open-Access-Publikationsfonds der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Borchen, im August 2025
Jochen Schmidt

Inhaltsverzeichnis

Einführung	13
I. Demut und Stolz	27
1. Diätetik – Polarisierung – Ökologie. Zur Renaissance der Demut	29
1.1 Mit der Welt verwoben. Demut und Diätetik	29
1.2 Wider moralische Arroganz. Demut und die Polarisierung der Gesellschaft	31
1.3 Wider ökologische Arroganz. Demut und die Klimakrise	34
1.4 Asketische Selbstzurücknahme und Fortschrittsdenken	37
2. Stolze Demut? Zur (Un)vereinbarkeit zweier Tugenden	41
2.1 Schöne alte Tugend. Negativitätsentlastete Demut	42
2.2 Authentischer Stolz und wahre Demut als bruchlose Einheit	45
2.3 Demut und Großgesinntheit als Tugenden der Mitte	54
2.4 „Wir sind keine kleinen Leute.“ Stolz vs. Demut	61
3. Gestalten misslingender Demut. Ein Prospekt	67
3.1 Exzessive Demut und entwürdigende Kriecherei	67
3.2 Humblebrag. Vorgetäuschte und verlogene Demut	74
3.3 Hochmütige Demut als Kipp-Phänomen	76

II. Hochmütige Demut

Brennpunkte einer Konfliktgeschichte	81
4. <i>thelohumilis</i>. Möchtegerndemut bei Augustin	83
4.1 <i>inordinate humilis</i> . Un/ordentliche Demut	83
4.2 Fingierte Demut als Pseudotugend	85
4.3 Paradoxien eines Frömmigkeitsideals. Demut in den Schlingen des Hochmuts	87
5. Vergiftete Demut bei Martin Luther	93
5.1 „Wer nicht besser werden will, hört auf, gut zu sein“	93
5.2 „Das falsche Auge ausstechen“. Oder: Demut und Nicht- an-sich-selbst-Denken	96
5.3 „... die aus der Lehre von der Demut nur lauter Hoffart schöpfen“	101
6. Selbst(ver)achtung. Verfall der Demut seit dem 19. Jahrhundert	105
6.1 Das Verlangen, stolz zu sein. Zu Søren Kierkegaard	105
6.2 Selbstwert der Selbstverleugnung. Zu Karl Barth	109
6.3 Knechtsseligkeit. Zu Dietrich Bonhoeffer	111
6.4 Angequälte Traurigkeit. Zu Paul Tillich	114
6.5 Zwischen Selbstanbetung und Selbstverachtung. Zu Karen Horney	118

III. Dialektik der Demut

Versuch im Anschluss an Kant	121
7. Selbstbejahung und -verneinung. Eine Zwischensumme	123
7.1 Vom Guten des Schlechten. Demut heute	123
7.2 Ungelöste Krisen der Demut	124

7.3 Anforderungen an eine Theorie der Demut	126
8. Überwundene Unfreiheit. Emergenz der Demut . .	129
8.1 Mönchstugend und erwählungsstolzer Gram. Gestalten missglückter Demut	130
8.2 Niedergeschlagen-erhaben. Triangulierung der Demut und des Stolzes	136
8.3 Das Doppelgefühl der Achtung als Gefühl a priori	140
8.4 Demut und das Individuum	144
8.5 Achtung und das negative Wohlgefallen an der eigenen Existenz	146
8.6 Provokation der Demut als indirekte Mitteilung	149
9. Unverfügbarkeit des Guten. Demut und religiöse Praxis	153
9.1 Philosophische Ethik und religiöse Praxis. Grenzgänge . .	154
9.2 Vorschein des Guten? Höflichkeit und Demut	157
9.3 Religion und Demut – Demut und Religion	162
Literaturverzeichnis	165
Sachregister	195
Namensregister	191

